

A. SEYBOLD

HEIDELBERG, den 30. Juni 1953

29/7.53.

Herrn

Alberto Moser

Calle Camelias 30

Barcelona / Spanien

Mein lieber Herr Moser und gütiger Landsmann!

Ich danke Ihnen herzlich für Ihren Brief vom 23. Juni und für die sog. Offizielle Einladung nach Blanes. Nun kann alles einen kräftigen Ruck weitergehen! Wir sind heute schon auf der Bank gewesen, um die Devisen zu erhalten und werden nun, abseits aller Formalitäten - kann kommen, was da will - um den 14. August in Blanes eintreffen. Bis dahin haben wir dann in Heidelberg alles soweit geregelt, dass ich in Blanes selbst zügig an die Arbeit gehen kann, wie es Ihnen und dem ganzen Patronat entspricht.

Ihre Offizielle Einladung haben Sie ausgezeichnet abgefasst, und ich glaube, dass sie ihre Wirkung nicht verfehlt. Einzelheiten werden wir in Barcelona bzw. Blanes besprechen können. Das wichtigste ist, dass wir jetzt einmal real handeln, um einen Schritt vorwärts zu kommen, und das tue ich persönlich sehr gern. Wenn wir Mitte August in Blanes ankommen, werden Herr Prof. Rauh und Herr Braunsteffer im Interesse der Sache einige Tage in Blanes bleiben. Im Oktober werde ich dann wieder abgeholt werden und ich hoffe, in der Zwischenzeit manches in Ordnung bringen zu können.

Sie haben gut gehandelt, dass Sie ohne die gesamte Übereinstimmung des Patronats mir die Einladung zugeschickt haben. Wir müssen aber schließlich handeln, zumal Sie den Deutschen Botschafter schon eingeladen haben und Sie die Heidelberger Akademie der Wissenschaften für die Carlos Faust-Stiftung in Anspruch nehmen können. Nicht nur wir beide, sondern auch andere sind der Überzeugung, dass wir einfach handeln müssen und nicht die ganze Angelegenheit auf das Formale zurückschieben. Ich komme für einige Monate gern nach Marimurtra, um einen Impuls für die Weiterentwicklung zu geben, weil wir alle der Überzeugung sind,

dass wir den Wunsch und Willen des edlen Gründers der Stiftung realisieren müssen. Je länger wir warten, desto komplizierter werden die Dinge. "Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!" - Dieses Sprichwort gibt's sicherlich auch im Remstal. Sei das unser Leitstern!

Wir werden voraussichtlich am 8. August hier abfahren und am 13. oder 14. VIII. in Barcelona bzw. Blanes eintreffen; mündlich können wir dann alles viel besser besprechen und regeln, als es schriftlich möglich wäre.


Die Heidelberger Akademie wird mir auf Grund Ihrer Einladung soviel Mittel zur Verfügung stellen, dass ich meine Reise und den größten Teil meines Aufenthaltes in Blanes finanzieren kann. Sie gingen also in keiner Weise ein Risiko ein, wenn Sie mir die erbetene Einladung schickten, und mein Bestreben wird sein, nicht nur mit Ihnen und den anderen Patronatsmitgliedern, sondern auch mit den spanischen Botanikern in ein gutes Einvernehmen zu kommen, und ich glaube, dass mir dies gelingen wird.

Möge ein guter Stern über unserem geplanten Unternehmen walten!

Ich werde Ihnen zu gegebener Zeit noch genauere Nachricht geben, wann wir in Spanien erscheinen. Wir werden dann alles Auge in Auge klären können.

Indem ich Ihnen nochmals herzlich danke, verbleibe ich
in großer Vorfreude

Ihr sehr ergebener



P.S.

Falls Sie Mitte August (s. oben) nicht in Barcelona bzw. Blanes sein können, möchte ich Sie herzlich bitten, mir rechtzeitig mitzuteilen, an wen wir uns wenden können, wenn wir nach Barcelona bzw. Blanes kommen. Sollten wir zuerst nach Blanes kommen, werden wir Sie von unserer Ankunft telefonisch benachrichtigen. Herzliche Grüße, auch von Herrn Prof. Rauh und Herrn Braunsteffer!

d.O.